

Erste
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.

auswärts
42 kr.
Einsendungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 kr.



Erste
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.

auswärts
42 kr.
Einsendungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 35.

Welzheim Donnerstag den 6. März 1873.

Ausl. 800.

Amfliche Verfügungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

welche mit den Berichten über Veränderungen im Bestand der Steuer-Objekte auf den 1. März noch im Rückstande sind, haben solche sofort einzusenden.

Den 5. März 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Zum Geburtsfest Seiner Majestät des Königs.

Wir feiern heut ein Jubeltag,
Den man im ganzen Lande ahmet nach;
Es ist das Geburtsfest Unseres Potentaten,
Dem Wir abermals danken für seine Thaten.

Unser König, beliebt im ganzen Land,
Weil Er regiert mit starker Hand;
Er, Er ist es, Der uns hat emporgeschwungen,
Denn mit Ihm ward auch die Einigkeit errungen.

Unserm König Karl gebühret auch die Ehr
Für das durch Ihn organisirte Militär;
Es ist vereint mit andern Staaten,
Durch das dann wird vollbracht die Thaten.

Er, Der Sein Volk gut fortregiert,
Hat auch zur Industrie viel herbeigeführt;
Er hat sie gebracht auf rechte Wege,
Drum ruht auf's Königs Haus der Segen.

Sein Volk und seine Diener geloben Ihm auf's Neu,
Dass sie stets unterthänig sind und treu.
Die Farbe halten sie bis an des Grabes Rand in Ehren,
So dass kein Anderer sich kann Ihrer mehr erwehren.

Wir wünschen Unserem Karl viel Glück und Segen,
Dass Er doch viel Decennien leben möge;
Dies ist gewünscht von Aller Herzen doch,
Drum sey Ihm heut ein dreifach dunnend Hoch!

Württemberg.

Welzheim, 4. März. Unsern verehrten Lesern diene zur Nachricht, daß die 3 am letzten Sonntag eingelieferten Thäter, nicht wie irrthümlich berichtet, eines Diebstahls bezw. Einbruchs schuldig sind, sondern wegen Kaufhändeln bezw. Körperverletzung in Haft gezeget wurden.

Auszug aus der Hauptgeschworenenliste des Schwurgerichtsbezirks Ellwangen für das erste Quartal 1873: Gentner, Eduard, Schultheiß von Unterschlechtbach; Hofmann, Jakob, Löwenwirth und Gemeinderath von Mönchhof; Ruff, Karl, Stadtpfleger von Lorch; Schumann, Wilh., Feldrich, Schultheiß von Waldhausen; Vötter, Matthäus, R. Oberförster von Wäscheneuren; Fischbach, Heinrich, Forstmeister von Schorndorf; Stähle, Albert, Nähmaschinenfabrikant von Schorndorf.

Stuttgart, 4. März. (Bulletin über das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter.) In der verfloffenen Nacht trat in der ersten und zweiten Hälfte, mitten unter leichten Phantasien, ein je 2 Stunden dauernder, erquickender Schlaf ein. Morgen befriedigend, Kräfte ordentlich.

Stuttgart, 3. März. (Börsenbericht.) Die Berichte von den auswärtigen Getreidemärkten bringen wenig Neues; die Situation des Geschäfts hat sich weder bezüglich des Verkehrs noch der Preise wesentlich verändert und wenn einerseits die Zufuhren von fremder Waare anhalten, andererseits aber die Witterungsverhältnisse günstig bleiben, so wird selbst im Frühjahr kein erheblicher Umschwung im Getreidehandel eintreten. An unseren Märkten zeigte sich in den letzten Wochen stärkere Kauflust, und da dieselben immer schwächer befahren werden, so haben sich in Folge dessen die Preise etwas gesteigert. Bei heutiger Börse war der Verkehr sehr lebhaft und es fanden in fast sämtlichen Getreidegattungen bedeutende Umsätze statt. Wir notiren: Weizen nordb. 8 fl. 20 kr., russ. 8 fl. 15—30 kr., bayr. 8 fl. 6 kr. bis 30 kr., franz., 8 fl. 9 kr., Roggen 7 fl. 48 bis 8 fl. 9 kr., Dinkel 4 fl. 12 kr., Roggen 5 fl. 18 kr., Gerste bayer. 5 fl. 54 kr. bis 6 fl. 12 kr., württ. 5 fl. 30 kr., bis 6 fl., Hafer 3 fl. 42 kr. bis 4 fl., Wohn 14 fl., Mehl Nr. 1: 24 fl. 36 kr. bis 25 fl., 12 kr. Nr. 2: 22 fl. 36 kr., bis 23 fl., 12 kr., Nr. 3: 19 fl. 36 kr., bis 20 fl., Nr. 4: 15 fl. 30 bis 16 fl. 12 kr. per 100 Klg. incl. Saft.

In Ludwigsburg erschob sich am Sonntag ein Soldat auf dem Abtritt. Es sei entsetzlich anzuschauen gewesen, wie der Kopf zerrissen und das Gehirn an die Wand gespritzt war.

Die Höhenfeuer am Funkensonntag sind in Oberschwaben trotz der Holztheure noch nicht abgekommen. Vom Scharben konnte man ungeachtet regnerischer Witterung etwa 25 Feuer zählen. Fast jede Gemeinde der Gegend hat einen oder mehrere Funken. Nur schade, daß sie nicht gleichzeitig angezündet werden. Es sollte ein Signal dazu gegeben werden, und dazu wäre der Bussen sehr geeignet.

Von den renitenten Bäckergejellen mußten 26—30 wegen Nichteinhaltens der 14tägigen Kündigungsfrist in Strafe genommen werden; alle andern lehrten zurück; so sind also nur noch wenige Meister in Verlegenheit.

Das unglücklichste Loos von allen heldenmüthigen deutschen Soldaten, welche unsterblichen Schlachtenruhm im Kriege gegen die Franzosen erworben haben, ist einem Württemberger zu Theil geworden, es ist dies Hr. Postassistent August Schmid, Sohn des Herrn Thierarzts Schmid in Ebnhausen im Oberamt Waldsee. Dieser junge Mann, welcher mit Todesverachtung als einer der tapfersten Schwaben in den blutigen Schlachten gekämpft, sitzt als zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilter Gefangener im hiesigen Penitentienhause, dem schrecklichsten aller Gefängnisse. Sein Verbrechen besteht darin, daß er nach dem Friedensschlusse in einem Cafehause in Epernay mit einer Anzahl Franzosen, welche ihn foppten, Streit bekam und vom Jorne übermannt, zwei seiner Gegner erschlug und die andern dazu bestimmte, daß sie im Todesstricken zum Fenster hinaussprangen. Statt als Deforirter mit dem eisernen Kreuze den Einzug des siegreichen Heeres mitmachen zu dürfen, mußte Herr Aug. Schmid mit Ketten belastet im Karzer schmachten und ist jetzt in solcher Gemüthsstimmung, daß er mit keinem Menschen, nicht einmal mit Eltern und Geschwistern mehr verkehrt. Wenn je ein dem ungeheuren Schicksal unterlegener Mann, der Gnade Seiner Majestät des Königs anzupfehlen ist, so wäre es dieser, und ganz gewiß würden die Franzosen in ähnlichem Falle einen ihrer Landsleute, wenn nicht freigesprochen, so doch nicht so hart bestraft haben.

Dürrenz-Mühlacker, 2. März. Letzten Donnerstag Abend gegen 10 Uhr verschwand ein hiesiger Bürger auf eine räthselhafte Weise. Es war am selben Tag hier Markt und der Vermißte mochte wohl als Unterhändler Gelegenheit gefunden haben, des Guten ein wenig zu viel zu thun. Um die genannte Zeit kam er auf den unglücklichen Einfall, sich an einem unmittelbar an der ziemlich stark ausgetretenen Gnz aufgestellten Caroussel durch Umstreifen desselben lustig zu machen. Allem Anscheine nach konnte er, vom Schwindel erfaßt, den raschen Umdrehungen des Carousells nicht mehr folgen, und wurde, ohne daß es die Umstehenden bemerkten, in den reißenden Fluß geschleudert und von den Wellen mit fortgerissen. Alle Nachforschungen der Seinigen bli ben bis jetzt erfolglos.

Napensburg, 1. März. Gestern Abend und heute den ganzen Tag entfaltete sich ein reges Treiben in den Straßen unserer Stadt; es war der Frühlings-Pferdemarkt. Ca. 360 Pferde wurden vorgeführt, davon der größte Theil sehr schön. Der Handel war äußerst lebhaft, viele Käufe insbesondere auch nach der Schweiz wurden abgeschlossen. Der höchste Preis war fl. 700. Von der Stadtcasse wurden 5 Preise vergeben.

Künzelsau, 2. März. Von den beiden in der Nacht vom Montag auf Dienstag beim Ziehen einer Falle im hiesigen Stadtbach Verunglückten wurde der eine — Sohn des Juteuhauers Thiem am Freitag Morgen im Kocher zwischen Jungsingen und Crailsheim aufgefunden, und heute unter einer überaus zahlreichen Begleitung zur Erde bestattet. Die Theilnahme war eine so aufrichtige, daß zumal bei der tief ergreifenden Rede unseres Herrn Deans nur wenige trockenen Auges das Grab verließen. — Möchte nun auch die Leiche des andern — des Polizeiwachmeisters Emmert gefunden werden, damit eher wieder Ruhe und Frieden in die schwer bekümmerten Herzen der Hinterbliebenen zurückkehren!

Deutschland. **Berlin**, 3. März. Der Troschken-Strife bauert heute in vollständig unveränderter Weise fort. Gestern waren viele Droschken mit verklebten oder abgenommenen Nummern wahrnehmbar. Eine am Sonnabend vorgenommene amtliche Revision ergab, daß auch nicht eine Troschke in Dienst gestellt war.

Karlruhe, 28. Febr. Bei der heute stattgehabten 109. Serienziehung der groß. habsbischen 35-fl.-Loose wurden folgende Nummern gezogen:

32 37 48 105 268 473 505 738 894 1044 1285 1441
1537 1861 1863 1985 2071 2073 2102 2140 2230 2330 2372
2526 2638 3025 3071 3104 3139 3249 3312 3320 3373 3376
3098 4014 4132 4135 4138 4469 4507 4606 4618 4751 4018
5066 5073 5122 5201 5210 5235 5358 5362 5492 5563 5641
5656 5876 5944 5999 6021 6111 6304 6346 6448 6449 6533
6593 6660 6746 6723 6738 6781 6816 6855 7152 7696 7797
7798 7876.

Meininger fl. 7 Loose. Ziehung am 1. März. Gezogene Serien: 77, 1224, 2759, 2891, 3600, 4063, 4275, 4318, 5671, 5696, 5930, 5946, 6029, 6107, 7980, 8316, 8451, 8762, 9025, 9049.

Frankfurt, 3. März. Durch die nun auch Seitens der großh. hessischen Regierung erfolgte Genehmigung des Projectes eines Canals von Frankfurt nach Mainz ist einem der wichtigsten, für die Entwicklung des Waaren und Producten-Handels in hiesiger Stadt so bedeutungsvollen Unternehmen eine wesentliche Förderung gegeben. Es erübrigt nur noch die Einholung des Consenses der zwei Main-Uferstaaten, Bayern und Baden, die den Canal nur als ein die Interessen ihrer Landes-Angehörigen förderndes Werk betrachten können, und die Handelskammer kann mit der Aufforderung zur Aktien-Zeichnung vorgehen. Da mit dem Canal gleichzeitig die Errichtung großer Lagerhäuser projectirt ist, für welche hier ein lebhaftes Bedürfnis besteht und die eine sehr gute Rentabilität versprechen, so dürfte bei einiger Unterstützung Seitens des Staats und der Stadt die Einreichung des von hiesiger Handelskammer mit anerkannterwerthiger Beharrlichkeit verfolgten Ziels in naher Zukunft gegeben sein.

Wiesbaden, 3. März. Offizieller Nachricht zufolge trifft der Kaiser von Rußland am 1. Juni zur Badefur in Ems ein und wird dortselbst bis zum 15. Juli verbleiben.

Darmstadt, 3. März. Die Feier des fünfundsingzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Großherzogs wird nicht, wie die Zeitungen gemeldet hatten, am 6. März, sondern der „Darmstädter Zeitung“ zufolge am 17. Juni stattfinden.

Schweiz. **Bern**, 3. März. Der Nationalrath Bührberger übergab Namens des betreffenden Initiativ-Comites dem Bundesrathe ein Konzessions-Gesuch für eine vom Jura nach dem Gotthard herzustellende Eisenbahn auf dem Gebiete der Kantone Luzern, Solothurn, Nidwalden und Uri.

England. **London**, 3. März. Ein Amerikaner betrog die Bank von England in höchst bedeutender Weise mittelst Mea-

surung falscher Wechsel. Das Gerücht spricht von 200,000 Pf. Sterl. Die Polizei ist in der ange strengtesten Thätigkeit behufs Ermittlung des Schuldigen. Ein Mitschuldiger ist verhaftet.

Frankreich. **Versailles**, 3. März. Thiers kam mit Graf Armin heute zusammen. Die Unterhandlungen mit Deutschland sind im besten Fortgange begriffen.

Portugal. **Lissabon**, 3. März. König Amadeus und Familie schiffen sich gestern Abend, angeblich nach Genua ein. Die königliche Familie, der Hof und die Minister gaben das Geleit. Die portugiesischen und fremden Kriegsschiffe saluirteten. Die spanischen Hofbeamten und Offiziere kehrten nach Madrid zurück.

Amerika. **Washington**, 3. März. Das Repräsentantenhaus nahm die Abänderung der Verfassung, welche den Gehalt des Präsidenten, Vicepräsidenten und der Minister erhöht und jenen der Congreßmitglieder auf 5600 Dollars pro Jahr festsetzt, an, ebenso den Antrag, das Spaniervolk wegen seiner Bemühungen, die Principien der allgemeinen Freiheit durch die Republik zu befestigen, zu beglückwünschen.

Maunigfaltiges.

* Vom Welzheimer Wald. (Eingesandt.) Gar häufig findet sich die Ansicht verbreitet, als ob der jüngste Sprößling einer Vogelfamilie — „Nestkegel“ genannt — von dem Alten aus dem Nest geworfen werde (wegen Mangel an Nahrung) und so elend ums Leben kommen müsse. Es ist richtig und nicht zu läugnen, daß man zuweilen einen solchen Unglücklichen am Boden in der Nähe des Nestes — todt oder als Krüppel — findet. Aber, wer hat es gesehen, daß die Eltern ihn ausgestoßen haben? Gewiß noch kein Mensch! Auch sind die jüngsten Kinder in der Regel immer die liebsten. Ist es nicht vielmehr leicht erklärlich, daß bei überfülltem Nest oder durch eine ungeschickte Bewegung einer der Insassen über den Rand hinausgedrückt wird, oder selbst hinausgeweht. Denn gewöhnlich findet dieses erst statt, wenn die Jungen halbge wachsen sind. — Man kennt verschiedene Beispiele von der Elternliebe des Storchs zu seinen Jungen, daß sie sogar das Leben für dieselben liegen, oder — wenn sie dieselben nimmer retten konnten — mit ihnen starben. Ueberhaupt findet man bei allen Thieren — mit wenig Ausnahmen — eine überaus große Anhänglichkeit und Zärtlichkeit für ihre Jungen, so daß sie manche Eltern zu Schanden machen. Wie ängstlich flattern die Alten, wenn eines ihrer Jungen geraubt wird, umher? Wir rufen und locken sie so lange vergeblich? Auch lehrt die Erfahrung, daß solch „Herausgefallene“ von den Alten am Boden gefüttert werden, so lange es möglich ist. Solch große Liebe und Anhänglichkeit auf der einen und solche Barbarei auf der andern Seite kann sich unmöglich beisammen finden. — Der Storch und seine gefiederten Kameraden setzen sich über diese schwarze Verleumdung hinweg, aber zur Aufklärung einer irrigen Ansicht sollen vorstehende Zeilen dienen.

Köln, 22. Febr. Sicherem Vernehmen nach befindet sich bei den Vorschlägen des Kölner Domcapitels für die üblicher Weise auf die neue große Domglocke zu prägenden Denksprüche nebst mehreren lateinischen Versen rein kirchlicher Bedeutung das nachfolgende, dem Reichswappen angeschlossene Gedicht:

„Die Kaiserglocke heiß ich, die Geheißt zu Todeswaffen
Des Kaisers Ehre preiß ich; Hat mich der Feind geschaffen:
Auf heiliger Warte steh' ich, Geeint mich hebt zur Wolke,
Dem deutschen Reich erschließ' ich, Die Lust am eignen Volke,
Daß Fried und Wehr In jedem Klang
Ihm Gott bescheer! Der Einheit Sang!
Ich ruf' aus Donnermunde Soll spätem Enteln klingen,
Des Umschwungs Segenkunde, Der Väter Segen bringen.
Des Domes Krönung schalle, Die einst mir horchend stehen,
Durch Deutschland widerhalle: Will ihrer werth ich sehen,
Gedeih fortan, In Gottes Hand
Was Gott gethan! Das Vaterland.“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt mit Bezug auf die Mittheilung des Journals de Belfort: „Verhandlungen über die Räumung französischen Gebietes mögen bevorstehen; unter keinen Umständen aber wird vor Ausbezahlung der letzten Milliarde Belfort geräumt werden.“

Stockholm, 4. März. Der Herzog von Dalarna, jüngerer Bruder des Königs, geb. 1831) ist heute Morgen 9 1/2 Uhr gestorben. Die Wendung in der Krankheit des Herzogs, welche dessen Tod herbeiführte, trat erst heute Nacht ein, nachdem sich der Herzog noch gestern wohler gefühlt hatte.

Bekanntmachungen.

Empfehlung der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Nachdem ich von obiger Gesellschaft durch den Agenten **G. Storz in Vorch** für ein versichertes und nunmehr verendetes Pferd (ebenso für eine Kuh) zu meiner vollen Zufriedenheit entschädigt wurde, empfehle ich jedem Viehbesitzer diese Anstalt aufs Beste.

Vorch, im Februar 1873.

Joh. Walter
zum Ochsen.

Empfehlung der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Nachdem ich von obiger Gesellschaft durch den Agenten **G. Storz in Vorch** für ein versichertes und nunmehr verendetes Pferd zu meiner vollen Zufriedenheit entschädigt wurde, empfehle ich jedem Viehbesitzer diese Anstalt aufs Beste.

Großdeinbach, im Februar 1873.

Christian Bay,
Gutsbesitzer.

K. Beschälstation Winnenden.

Den Zuchtstuten-Besitzern zur Nachricht, daß die Kgl. Landbeschäler

- 1) Bucephalus, Sellsbraun, Normandiner,
 - 2) Oris, Fliegenschimmel, Belfoner,
- angekommen sind, und das Beschälen am 3. März begonnen hat.

K. Beschälauufsichtsamt.
Oberamtsthierarzt Seybold.

Schlesische

Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gewährleistungs-Kapital 3 Millionen Thaler preuß. Courant.

Von dieser anerkannt durchaus soliden Gesellschaft ist mir eine Agentur übertragen worden und halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.

Von, Schreinermeister
in Rudersberg.

Pfahlbrunn, Gerichtsbezirks Welzheim. Gläubiger-Aufruf.

Gegen den Tagelöhner Heinrich Hägela von Pfahlbrunn wurde auf den Grund der am 6. v. M. vorgenommenen Vermögensuntersuchung, bei welcher sich durch Anrufung der weiblichen Freiheiten von Seiten der Ehefrau Maria, geb. Schöllhammer, eine Insolvenz von 743 fl. 10 kr. ergeben hat, unter dem 13. v. M. der Gant erkannt.

Nun hat aber inzwischen die gemeinschaftliche Ehefrau in rechtmäßiger Weise die Erklärung abgegeben, daß sie sich zu Bezahlung sämtlicher bis jetzt bekannten Schulden verbindlich mache, wenn ihr dagegen die vorhandene Aktiv-Masse im Betrag von 441 fl. für ihre Verbindungs-Forderung von 1,086 fl. 17 kr. als ihr Eigenthum überlassen werde; für den Fall des Vorhandenseins unbekannter Verbindlichkeiten ihres Mannes, behalte sie sich dagegen weitere Erklärung bevor.

Es ergeht nun an alle diejenigen, welche an den Heinrich Hägela Ansprüche zu machen haben, hiemit die Aufforderung, ihre Forderungen unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel binnen der Frist von

30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie gewärtig wären, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen zu werden.

Welzheim, den 4. März 1873.

K. Oberamts-Gericht.
S c h o t t.

Nevier Wäscheneuren.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.



Am 10. März von Morgens 9 Uhr im Hirsch in Wäscheneuren aus Schlag Braunhald 6 a auf der Ebene und Scheidholz aus der Hut Wä-

scheneuren:

- 6 Stück Eichen mit 381 F.M., 149
- Stück Langholz mit 322,85 F.M., 39
- Stück Sägholz mit 43,97 F.M. durch alle Classen. Raummeter 4 eichene Scheiter und Prügel, 12 tannen Spaltholz, 362 Nadelholz = Scheiter, Prügel, Anbruchholz.

Gotteszell.

Wegen Auflösung unserer

Weberei

Können wir keine Bestellungen auf dieses Gewerbe mehr annehmen.

Februar 1873.

K. Zuchtshaus-Verwaltung.

Grumbach.

2 bis 3 Schreiner

finden dauernde Arbeit bei.

Job. Schmid,
Schreiner.

Feiles Pferd.



Ein älteres, im Zug noch gutes Pferd (Wallache) hat zu verkaufen
Pfeil, Gutsbesitzer.

Säger-Gesuch.

Ein ordentlicher Säger findet bei gutem Verdienst und guter Behandlung dauernde Beschäftigung. Wo? sagt

die Redaktion.

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher jüngerer Knecht, welcher mit Rindvieh umzugehen weiß, findet einen guten Platz. Anträge wollen an die Redaktion d. Bl. gerichtet werden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Bursche findet bei mir mit oder ohne Lehrgeld eine gute Lehrstelle.
Schreiner Steinle.

Welzheim.

Guten

Unterländer Brantwein
kann ich maas- und imiweise billigst abgeben.

S. Sobly.

Welter bei Schorndorf.



Einen bereits neuen schön gebauten
Kuhwagen
mit eisernen Achsen hat billig zu verkaufen
Karl Nibel.

Burgholz,
Gemeindeverband Pfahlbrunn.
Gerichtsbezirks Welzheim.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Gottlieb Stöcker, gewesenen Anwalts in Burgholz, kommt am



Montag den 17. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Pfahlbrunn die hienach beschriebene Piegenschaft, und zwar:

ein 2stöckiges Wohnhaus, eine Scheuer, mit Schafhaus und Stall unter einem Dach, sammt Hofraum, Brand-Ver-sicherung-Anschlag 4000 fl., Anschlag: 2825 fl.

ein Schweinstall, 600 fl.
ein Ausbinderwohnhaus nächst beim Haus mit Stein Stock, B.-B.-N. 1000 fl.,

eine Wagenhütte auf dem Hofraum, B.-B.-N. 100 fl., 50 fl.

ein Waschkhaus mit Brauntweinbrennerei-Einrichtung, B.-B.-N. 150 fl., 75 fl.

ein Backofen unten im Weiler;

Gärten und Ländel:

$\frac{7}{10}$ M. 19,6 R. Gras- und Baumgarten an der Rühgasse 250 fl.
 $\frac{1}{10}$ M. 27,3 R. Gemüsegarten, Hofwiese mit der Weidenhecke 30 fl.

Acker:

$\frac{1}{5}$ M. 12,8 R. Acker und Baumacker in der langen Brach, sog. Stümpeln 400 fl.

1 M. 39,0 R. in der langen Brach 125 fl.

$\frac{7}{10}$ M. 19,8 R. im Thaan, Spigacker 60 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 22,0 R. im Thaanwasen 40 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 5,0 R. Acker, Laubholzgebüsch und Oede in der Halben 300 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 14,9 R. dergleichen im Thaan 125 fl.

$\frac{2}{10}$ M. 20,0 R. in der obern Struth 60 fl.

$\frac{8}{10}$ M. 22,3 R. Acker und Wiese in der untern Struth 600 fl.

$\frac{1}{10}$ M. 39,8 R. allda 50 fl.

4 M. — R. in hüttern Aekern 400 fl.

$\frac{7}{10}$ M. 39,7 R. in Lauäckern 200 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 1,2 R. in Lauäckern, Bauwiese 400 fl.

$\frac{7}{10}$ M. 7,3 R. in untern Lauäckern 100 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 46,0 R. in Langäckern 550 fl.

$\frac{7}{10}$ M. 31,1 R. in Rainäckern 110 fl.

$\frac{1}{10}$ M. 41,4 R. im äußern Buchstumpen 70 fl.

$\frac{4}{10}$ M. 10,1 R. im Thaanwasen 30 fl.

Wiesen:

$\frac{1}{5}$ M. 7,6 R. 1mädige Wiese gen. Neubiese in der un-tern Struth 150 fl.

$\frac{1}{10}$ M. 34,9 R. See, Wiese und Land in der Weidenhecke 20 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 30,3 R. in Hofwiesen mit der Weidenhecke 870 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 19,0 R. Hof- oder Mittelwiese 130 fl.

$\frac{8}{10}$ M. 42,2 R. im Wolfsbach mit der Rothwiese 200 fl.

$\frac{1}{10}$ M. 10,0 R. im Thaan, Weide mit Holz bewachsen 100 fl.

Wald:

$\frac{2}{10}$ M. 16,0 R. Nadelwald in der obern Struth 70 fl.

2 M. 4,0 R. in der untern Struth 2400 fl.

12 M. — R. Rothwiese im Wolfsbach 2000 fl.

$\frac{10}{10}$ M. 40,0 R. allda 300 fl.

$\frac{2}{10}$ M. 6,0 R. in der Halben

Markung Rienharz.

Acker:

$\frac{6}{10}$ M. 10,2 R. willkürlich gebaueter Acker auf der Halbe 1000 fl.

$\frac{13}{10}$ M. 1,2 R. auf der Gemeinhalbe 540 fl.

$\frac{13}{10}$ M. 1,2 R. auf der Halbe 150 fl.

$\frac{3}{10}$ M. 32,2 R. Acker und Wiese auf der gemeinen Halbe 140 fl.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit anzuweisen. Be-merkt wird hiebei, daß der Verkauf der vorhandenen Jahruiß nach dem definitiven Guts-verkauf stattfindet, so daß dem Käufer der Piegenschaft Gelegenheit gegeben wird, auch das nöthige Vieh, Schaf und Geshirre und Fu und Stroh zu erwerben.

Welzheim, den 3. März 1873.

K. Gerichts-Notariat.

200 Stück (ca. 11.000)

Bauholz

hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Verlorener Schlüssel.

Vor einigen Tagen ging hier ein größerer Schlüssel verloren; man bittet den Finder um Abgabe desselben bei der Redaktion.

Sagböfer Delmühle.

Leinkuchen

hat zu verkaufen Delmüller Bareth.

Welzheim.

Messing. Bierhahnen

Gummischläuche

empfiehlt Klapp & Bären.

Welzheim.

Geld-Offert.

Gegen gesetzliche Sicherheit können sogleich 700 fl. Pfleggeld erhoben werden bei Pfleger Stroß, senior.

Nichstruth.

Geld-Offert.

300 fl. und 250 fl. sind in einzelnen oder auf Wunsch auch in einem Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen von Michael Weller, Pfleger.

Lungen-schwindsucht ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches soeben in Achter Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. = 4 Fres. 40 Cts. von

J. V. Albert
München,
Maximiliansstr. Nr. 37.

Original Migaer Wein, Rhein- & See-Weinsamen,

Rheinischen Saaf- und dreiblättrigen Kleesamen, sowie auch schöne

Saat-Wicken

empfehle ich in schöner und ächter Waare zu den billigsten Preisen.

Gottfried Kreeb,

Geld-Sorten vom 4. März 1873.
20-Francs 9. 21-22.
Souverains " 41. 48-50.
Imperials " 9. 40-42.
Pr. Friedrichsör. fl. 9. 57-58.
Holl. fl. 10. " 9. 52-54.
Pistolen " 9. 39-41.